

Gemeinwohlbilanz Auditbericht:



Allgäu Batterie GmbH & Co. KG

Quellen : GWÖ Bericht, M5.0 Vollbilanz
Berichtszeitraum: (2022/2023)
Branche: Elektro / Elektronik
Firmensitz: Haldenwang, DE
Vollzeitäquivalente: 41
Auditart: Besuchsaudit
AuditorIn: RW, Roland Wiedemeyer

Ansprechpartner: Manuel Diepolder
Tel: +49 8374 24124-15
Email: manuel.diepolder@allgaeubatterie.de

Inhaltsverzeichnis

GWÖ Auditbericht:.....	1
Ablauf des Audits.....	2
Informationen zum Label.....	2
Management Summary.....	3
Übersicht der Punktbewertung.....	6
Detaillierter Auditbericht zu den Themen/Aspekten.....	8

Ablauf des Audits (Besuchsaudit am 21.08.2024)

09:00 Uhr	Kick Off mit ausgewählten Mitarbeiter*innen und den Eigentümer*innen Wie wird bewertet? ▪ Referenzbuch für das Audit
09:30 Uhr	Berührungsgruppe C mit Lea Bender, Manuel Diepolder
10:45 Uhr	Berührungsgruppe D mit Lea Bender, Manuel Diepolder
11:45 Uhr	Berührungsgruppe E mit Lea Bender, Manuel Diepolder
12:30 Uhr	Mittagspause
13:00 Uhr	Betriebsbesichtigung mit Manuel Diepolder
14:15 Uhr	Berührungsgruppe E mit Lea Bender, Manuel Diepolder
15:00 Uhr	Berührungsgruppe B - mit Manuel Diepolder
16:00 Uhr	Berührungsgruppe A mit Manuel Diepolder
17:00 Uhr	Abschluss, Nächste Schritte, Rückmeldungen zum Audit

Informationen zum EConGOOD Label

Die Gemeinwohl-Ökonomie führt ein neues umfassendes [Nachhaltigkeitslabel](#) ein – das **EConGOOD Label**, das erstmals die sozialen, ökologischen und ethischen Auswirkungen der Aktivitäten von Unternehmen in ihrer Gesamtheit bemisst, bewertet und transparent vergleichbar macht. Das neue Siegel geht über bestehende Formate der Nachhaltigkeitsberichterstattung hinaus und könnte dem Gesetzgeber ermöglichen, finanzielle Anreize für gemeinwohl-orientierte Leistungen zu schaffen. Gleichzeitig erhält die ganze Gemeinwohl Organisation einen neuen Anstrich! Mehr Infos dazu findet Ihr im News-Beitrag [auf unserer Website](#). Am 15.02. präsentierte der Internationale Verband der Gemeinwohl-Ökonomie das neue EConGOOD-Label auf der Biofach in Nürnberg. Mit dabei waren die Podiumsgäste Christian Felber und Alma Spribille (WeTell-Gründerin) und Julius Palm, Followfood, „Green CMO of the Year“. Auditierete GWÖ-Unternehmen sollen mit dem Label am Markt sichtbar gestärkt werden. [Hier geht es zu aktuellen Mediathek der EConGOOD Gemeinwohl Ökonomie](#).

Das **EConGOOD LOGO** und das firmenindividuelle **EConGOOD LABEL** mit **QR Code** zur Firmenauskunft mit aktuellem Auditergebnis geht Ihnen nach Auditabschluss zu.



Management Summary

Allgäu Batterie GmbH & Co. KG

Die Allgäu Batterie GmbH & Co. KG durchlief zum zweiten Mal einen GWÖ Bilanzierungsprozess.

Es ist beeindruckend zu sehen, welche Fortschritte das Unternehmen seit dem ersten Durchgang erzielen konnten.

(Steigerung von 266 auf 351 Punkte)

Es zeigt sich, dass die GWÖ Bilanz den Prozess der Selbstreflektion des Unternehmens an verschiedenen Stellen unterstützt hat und zu Weiterentwicklung geführt hat.

Die Sensibilisierung und der Reflektionsgrad hat in allen Berührungsgruppen zugenommen.

A – Lieferant*innen und Dienstleister*innen

Im Bereich der LieferantInnen hat sich die Informationserhebung zu den unmittelbaren Lieferanten weiterentwickelt.

Die Fragestellungen bei Lieferantinnenaudits sind um GWÖ Aspekte ergänzt worden.

Die Beziehung zu den LieferantInnen, die schon immer besonders eng war, hat sich noch weiter verbessert.

Die Problematik der Lieferkette tritt mehr und mehr ins Bewusstsein.

Gleichwohl ist genau an dieser Stelle – in der Durchdringung der Lieferkette – noch Potenzial.

Das Potenzial wird deutlich, wenn das Unternehmen beginnt, sich die Lieferkette hinter dem unmittelbaren Lieferanten bewusst zu machen, transparent darzustellen und die Analyse zu starten.

B – Finanzpartner*innen und Eigentümer*innen

Das Unternehmen ist sehr eigenkapitalstark.

Zukunftssichernde und nachhaltig wirksame Investitionen sind nachvollziehbar im Fokus des Unternehmens.

Soziale und ökologische Aspekte spielen bereits heute eine wesentliche Rolle.

Die Potenziale liegen vielleicht darin, soziale und ökologische Auswirkungen von Maßnahmen klar zu benennen und idealerweise auch konkret zu beziffern, um nach Durchführung der Maßnahmen auch eine Wirkungsmessung durchführen zu können.

Dabei kann eine klare Quantifizierung sehr hilfreiche sein.

C – Mitarbeiter*innen

Das Unternehmen belegt beeindruckend seine Bereitschaft, auf die Mitarbeitenden in allen möglichen Belangen einzugehen.

Das Arbeitsklima wurde im Audit als sehr offen, kollegial und empathisch erlebt.

Die Bezahlung (Gehaltsniveau, Gehaltsspreizung), die Angebote an verschiedenen Arbeitszeitmodellen (Teilzeit, Vollzeit, Heimarbeitsplätze, Überstundenhandhabung, Sonderregelungen, Sabbaticals) zeigen die Offenheit des Unternehmens, die Belange aller Mitarbeitenden zu berücksichtigen.

Die Sensibilität für ökologische Aspekte (C3) ist überall präsent und wird den Mitarbeitenden durch die Führungskräfte häufig realitätsbezogen vorgelebt.

Transparenz und Mitentscheidung wird in vielen Belangen bereits konstruktiv, konsensual erlebt.

D – Kund*innen und Mitunternehmen

Die KundInnenbeziehungen – direkt und indirekt – sind sehr ausgeprägt wohlwollend und auch hier empathisch ausgeprägt. Alle achten aufeinander und sind nicht nur auf Grund der ökonomischen Aspekte auf die KundInnen ausgerichtet, sondern auch in Hinsicht auf gute, gelingende Beziehungen.

Ein Potenzial könnte darin liegen den „Product Carbon Footprint (PCF)“ auszuweisen, um den direkten und indirekten KundInnen auch hier die eigene ökologische Wirkung zu zeigen. In puncto Engagement D3 und Transparenz D4 könnten hier eventuell noch Fortschritte gemacht werden.

E – Gesellschaftliches Umfeld

Die Frage warum das Unternehmen sinnerfüllend am Markt tätig ist, beantwortet das Unternehmen im Bericht ausführlich und nachvollziehbar.

Als Anregung bleibt der Impuls zu schauen, welche KundInnen beliefert werden und welchen Sinnbeitrag diese KundInnen der Gesellschaft zur Verfügung stellen.

Das Unternehmen hat bereits durch die Erstellung eines CO2 Footprints nach GHG Protokollvorgaben eine ausgeprägte Sensibilisierung für seine eigenen ökologisch negativen Emissionen bewiesen.

Abschließend ist zu sagen: Ermutigen Sie alle Businesspartner freiwillig in Sachen Nachhaltigkeitsbemühungen mitzuwirken, um unseren Planeten zu erhalten und angerichtete Schäden wieder zu beheben.

Die GWÖ Bilanz ist dazu geeignet, hier einen Fortschritt zu machen.

Grundsätzlich dient jeder Nachhaltigkeitsbericht (unabhängig vom Berichtsformat) dazu, die Sensibilisierung für ökologische und soziale Auswirkungen des unternehmerischen Handelns zu steigern.

Deshalb sprechen Sie mit Ihren Businesspartner über Ihre Nachhaltigkeitsstrategien und deren momentanen Status.

Tragen Sie gemeinschaftlich dazu bei, unser heutiges Nachhaltigkeitsbewusstsein zu verbessern, damit unsere Kinder und Kindeskiner auch noch das Glück haben, einen schönen, wertvollen und fruchtbaren Planeten zu erleben.

Wir danken Ihnen für Ihr freiwilliges ganzheitliches Nachhaltigkeits Engagement. Ihre GWÖ Bilanz dokumentiert Ihre Strahlkraft.

Wir wünschen Ihnen als GWÖ AuditorInnen einen wirkungsvollen weiteren Weg,

herzlichst,

Roland Wiedemeyer

bisherige Punktzahl 266 (PE, letzte Bilanz)
aktuelle Bilanz: Selbstbewertung 398
auditertes GWÖ Punkteergebnis: 351

Die doch deutliche Abweichung zwischen der Selbsteinschätzung und der Auditeinschätzung erklärt sich durch ein Missverständnis der „Vorbildlichkeitsstufe“ der GWÖ Bewertung. Das Verständnis der Bewertungsstufen der GWÖ wurde im Rahmen des Audit Kickoff erläutert und veranschaulicht.

Hier kurz zusammengefasst: Die Voraussetzung für die Bewertung „vorbildlich“ im Verständnis der GWÖ ist, dass im Unternehmen ein langjährig erprobtes innovatives Verfahren im jeweiligen Thema/Aspekt entwickelt wurde. Der innovative Ansatz sollte so aufbereitet sein, dass er als Blaupause an andere GWÖ Unternehmen weitergegeben werden kann.

Auf eine Überarbeitung der Selbsteinschätzung wurde wechselseitig einvernehmlich verzichtet.

Übersicht der Punktbewertung

Thema	Eigenbewertung	Auditbewertung
A1_1	1	1
A1_2	0	0
A2_1	6	6
A2_2	1	1
A2_3	0	0
A3_1	1	1
A3_2	0	0
A4_1	3	3
A4_2	1	1
B1_1	8	7
B1_2	8	8
B1_3	1	1
B2_1	8	8
B2_2	0	0
B3_1	8	8
B3_2	0	0
B3_3	0	0
B4_1	0	0
B4_2	0	0
C1_1	9	7
C1_2	8	6
C1_3	9	7
C1_4	0	0
C2_1	7	4
C2_2	8	5

Thema	Eigenbewertung	Auditbewertung
C2_3	8	6
C2_4	0	0
C3_1	5	3
C3_2	6	4
C3_3	6	6
C3_4	0	0
C4_1	2	2
C4_2	3	4
C4_3	8	6
C4_4	0	0
D1_1	3	3
D1_2	1	2
D1_3	0	0
D2_1	2	2
D2_2	2	2
D2_3	0	0
D3_1	1	1
D3_2	1	1
D3_3	0	0
D4_1	5	5
D4_2	1	1
D4_3	0	0
E1_1	2	4
E1_2	0	2
E1_3	0	0

Thema	Eigenbewertung	Auditbewertung
E2_1	1	2
E2_2	4	4
E2_3	0	0
E2_4	0	0
E3_1	8	5

Thema	Eigenbewertung	Auditbewertung
E3_2	5	3
E3_3	0	0
E4_1	8	4
E4_2	1	1
E4_3	0	0

Anzahl Einträge: 60

Vorläufiges Ergebnis, Auszug aus dem GWÖ Bilanzrechner (s. Anlage).

Das endgültige Testat geht Ihnen nach endgültigem Abschluss des Auditprozesses zu.

Die nachfolgende Darstellung ist dem Bilanzrechner (Tab4) entnommen und kann im Bilanzrechner detailliert eingesehen werden.

Die Ergebnisdarstellung in grafischer Form ist den Tabs 5,6 und 7 zu entnehmen.

Gemeinwohl-Bilanz-Rechner - Version 5.04

Anmerkung: Dies ist kein Testat.

GEMEINWOHL-MATRIX

Unternehmen: Allgäu Batterie GmbH & Co. KG; Bilanz-Jahr: 2023

BILANZSUMME: 351 von 1000 Punkten



Werte ► Berührungsgruppe ▼	Menschenwürde	Solidarität & Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz & Mitentscheidung
A: Lieferant*innen	A1: Menschenwürde in der Lieferkette	A2: Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette	A3: Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette	A4: Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette
	5 von 49 10 %	20 von 49 40 %	7 von 73 10 %	10 von 49 20 %
B: Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen	B1: Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2: Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3: Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4: Eigentum und Mitentscheidung
	20 von 49 40 %	39 von 49 80 %	39 von 49 80 %	0 von 49 0 %
C: Mitarbeitende	C1: Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2: Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3: Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4: Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
	34 von 49 70 %	24 von 49 50 %	20 von 49 40 %	20 von 49 40 %
D: Kund*innen und Mitunternehmen	D1: Ethische Kund*innenbeziehungen	D2: Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	D3: Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4: Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
	15 von 49 30 %	10 von 49 20 %	5 von 49 10 %	22 von 73 30 %
E: Gesellschaftliches Umfeld	E1: Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2: Beitrag zum Gemeinwesen	E3: Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4: Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung
	15 von 49 30 %	10 von 24 40 %	24 von 49 50 %	15 von 49 30 %

Detaillierter Auditbericht zu den Themen/Aspekten

A1_1, Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette

Eigenbewertung: 1

Auditbewertung: 1

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: erste Schritte

Einige wesentliche Lieferant*innen werden hinsichtlich der Arbeitsbedingungen geprüft, und es werden Strategien bzw. Maßnahmen für Verbesserungen abgeleitet.

Erste Ausschlusskriterien beim Einkauf werden eingehalten.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: fortgeschritten

Erste Maßnahmen zur Etablierung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen bei den Lieferant*innen werden umgesetzt.

Zusätzlich wird die gesamte Zulieferkette hinsichtlich menschenwürdiger Arbeitsbedingungen evaluiert.

Hinweise:

Transparenz der Lieferkette (genereller Hinweis zu A: A1-A4) grafisch darstellen.

Hilfreiche Fragestellungen: Von welchen Unternehmen kauft der Lieferant unseres Unternehmens?

Weiterer Aspekt: Wie erhält unser Unternehmen/das Lieferunternehmen und deren Lieferunternehmen eingekaufte Waren? Direkt durch den Vorlieferanten oder durch zwischengeschaltete Transportunternehmen und Zwischenhändler?

A1_2, Negativ-Aspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis

Es gab im Audit keine Hinweise auf Verletzungen der Menschenwürde in der Zulieferkette.

A2_1, Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferant*innen

Eigenbewertung: 6

Auditbewertung: 6

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren

Faire Geschäftsbeziehungen sind mit allen Lieferant*innen etabliert.

Maßnahmen, welche einen gerechten Anteil der Lieferant*innen an der Wertschöpfung sicherstellen sollen, sind umgesetzt.
Die durchschnittliche Dauer der Geschäftsbeziehung zu Lieferant*innen beträgt mind. fünf Jahre, und/oder die Lieferant*innen sind bis auf wenige Ausnahmen sehr zufrieden mit der Ausgestaltung der Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen.
Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich
Faire Geschäftsbeziehungen zu allen Lieferant*innen sind auf einem überdurchschnittlichen Niveau etabliert.
Maßnahmen, welche einen gerechten Anteil der Lieferant*innen an der Wertschöpfung sicherstellen sollen, sind umgesetzt.
Die durchschnittliche Dauer der Geschäftsbeziehung zu Lieferant*innen beträgt mind. zehn Jahre, und/oder alle Lieferant*innen sind sehr zufrieden mit den Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen sowie der Verteilung der Wertschöpfung.

Hinweise:

Hat unser Unternehmen eine Lieferunternehmenbefragung vorliegen, die unserem Unternehmen spiegelt, wie zufrieden unser Lieferunternehmen mit unserem Unternehmen ist (Zahlungsbedingungen, Zahlungsverhalten, Auditierung, usw.)?

Hat unser Unternehmen Informationen über die Wertschöpfung in den vorhergehenden Lieferkettenstufen vorliegen?

A2_2, Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette

Eigenbewertung: 1

Auditbewertung: 1

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: erste Schritte

Das Unternehmen verschafft sich erste Informationen zu Risiken und Missständen bzgl. Solidarität und Gerechtigkeit entlang der Zulieferkette.

Erste Maßnahmen zur positiven Beeinflussung eines fairen und solidarischen Umgangs aller Beteiligten entlang der Zulieferkette werden umgesetzt.

Einige eingekaufte Produkte und Rohwaren tragen ein Label, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: fortgeschritten

Das Unternehmen verfügt über eine klare Strategie zur Gewährleistung eines fairen und solidarischen Umgangs aller Beteiligten miteinander innerhalb seines Einflussbereichs.

Mindestens ein Drittel der eingekauften Produkte und Rohwaren trägt ein entsprechendes Label, und die Zulieferkette wird aktiv und systematisch auf Risiken und Missstände überprüft.

Das Unternehmen fordert von allen wesentlichen Lieferant*innen den fairen und solidarischen Umgang mit Anspruchsgruppen und wählt diese entsprechend aus. Erste Maßnahmen zur Unterstützung von Beteiligten entlang der Zulieferkette bei der Umsetzung eines fairen und solidarischen Umgangs mit ihren Anspruchsgruppen wurden gesetzt.

A2_3, Negativ-Aspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis

Es gab im Audit keine Hinweise auf Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen.

A3_1, Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Eigenbewertung: 1

Auditbewertung: 1

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: erste Schritte

Zugekaufte Produkte/Dienstleistungen werden auf ökologische Risiken/Auswirkungen geprüft, und ökologisch höherwertige Alternativen werden gesucht.

Erste Ausschlusskriterien im Einkauf werden eingehalten.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: fortgeschritten

Erste Maßnahmen zur Reduktion ökologischer Risiken/Auswirkungen zugekaufter Produkte/Dienstleistungen werden umgesetzt, eine Auseinandersetzung mit der Reduktion des Verbrauchs umweltschädlicher Produkte findet statt.

Es gibt ein erstes Einwirken auf Lieferant*innen, um schädliche Umweltauswirkungen zu reduzieren.

Hinweise:

Wird unserem Unternehmen vom Lieferunternehmen ein Product Carbon Footprint geliefert?

Hat unser Unternehmen Vereinbarungen mit dem Lieferunternehmen zu den Themen Reduktion von Verpackungsmaterial (recyclbar), Rücknahme von Produkten (recyclbar) oder ähnliche ökologische Aspekte?

A3_2, Negativ-Aspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis

Es gab im Audit keine Hinweise auf unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette.

A4_1, Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferant*innen

Eigenbewertung: 3

Auditbewertung: 3

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: fortgeschritten

Maßnahmen zur Etablierung transparenter und partizipativer Geschäftsbeziehungen mit Lieferant*innen sind erfolgreich umgesetzt.

Die Lieferant*innen sind bis auf wenige Ausnahmen zufrieden mit der Informationspolitik des Unternehmens und ihren Mitentscheidungsmöglichkeiten.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: erfahren

Transparente und partizipative Geschäftsbeziehungen sind mit allen Lieferant*innen etabliert.

Die Lieferant*innen sind bis auf wenige Ausnahmen sehr zufrieden mit der Informationspolitik des Unternehmens und ihren Mitentscheidungsmöglichkeiten.

Hinweise:

Hat unser Unternehmen einen Weg gefunden LieferantInnen an Entscheidungen zu beteiligen, die im Sinne einer Mitwirkung bei der Entscheidungsfindung belegbar macht?

Gibt es 1-2-3 mal im Jahr Veranstaltungen bei denen LieferantInnen eingeladen sind, die Gestaltung der zu erwartenden Lieferungen gemeinsam zu besprechen und nach Lösungsoptionen in offenen Fragen gemeinsam zu suchen?

A4_2, Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette

Eigenbewertung: 1

Auditbewertung: 1

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: erste Schritte

Das Unternehmen verschafft sich erste Informationen zu Risiken und Misständen bzgl. Transparenz und Mitentscheidung entlang der Zulieferkette.

Erste Maßnahmen zur positiven Beeinflussung eines transparenten und partizipativen Umgangs aller Beteiligten entlang der Zulieferkette werden umgesetzt.

Einige eingekaufte Produkte und Rohwaren tragen ein Label, welches Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: fortgeschritten

Das Unternehmen verfügt über eine klare Strategie zur Gewährleistung eines transparenten und partizipativen Umgangs aller Beteiligten miteinander innerhalb seines Einflussbereichs.

Mindestens ein Drittel der eingekauften Produkte und Rohwaren trägt ein entsprechendes Label, und die Zulieferkette wird aktiv und systematisch auf Risiken und Misstände überprüft.

Das Unternehmen fordert von allen wesentlichen Lieferant*innen den transparenten und partizipativen Umgang mit Anspruchsgruppen und wählt diese entsprechend aus.

Erste Maßnahmen zur Unterstützung von Beteiligten entlang der Zulieferkette bei

der Umsetzung eines transparenten und partizipativen Umgangs mit ihren Anspruchsgruppen wurden gesetzt.

B1_1, Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung

Eigenbewertung: 8

Auditbewertung: 7

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: vorbildlich

Der Eigenkapitalanteil ist vorbildlich in der Branche.

B1_2, Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung

Eigenbewertung: 8

Auditbewertung: 8

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: vorbildlich

Es besteht eine weit überwiegend solidarische Finanzierung über Berührungsgruppen und/oder Kredite bei einer Ethikbank bis zur vollständigen Ablöse konventioneller Kredite.

B1_3, Ethische Haltung externer Finanzpartner*innen

Eigenbewertung: 1

Auditbewertung: 1

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: erste Schritte

Finanzpartner*innen haben eigene ethisch-nachhaltige Finanzprodukte, sind regional engagiert und nicht in kritische Projekte involviert.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: fortgeschritten

Finanzpartner*innen haben eine breite Palette ethisch-nachhaltiger Finanzprodukte erreicht, sind regional engagiert und nicht in kritische Projekte involviert.

Hinweise:

Impuls: Die BankpartnerInnen einer Prüfung zu unterziehen und auch langjährige Verbindungen durchaus mal in Frage zu stellen.

Verfügen die Banken in ihren eigenen Geldanlagen über klare soziale und ökologische Ausschlusskriterien?

Schließen die Banken Investitionen und Gewinnstrategien mit friedensgefährdenden, gesundheitsgefährdenden und umweltgefährdenden Unternehmungen kategorisch aus?

Sind solche Ausschlüsse zunächst bewusst, geplant, gibt es eine konkrete zeitlich verankerte Strategie oder sind bereits Maßnahmen umgesetzt?

Wie ist der aktuelle Status der Umsetzung der Strategie?

Wenn die Ziele derzeit noch nicht erreicht sind, kann im Sinne der Gemeinwohlökonomie keine positive Bewertung für diese FinanzpartnerInnen (Banken und Versicherungen) gegeben werden.

Wenn die Strategien bereits existieren und mindestens teilweise umgesetzt sind, können erste Schritte im Sinne einer GWÖ Bewertung vergeben werden.

Auf Grund der Systemrelevanz von Banken und Versicherungen für das gesamte Geld- und Wirtschaftssystem, wird hier ein sehr strenger Maßstab angelegt. Die Banken sind tatsächlich gezwungen Ihr Businessmodel zu verändern, deshalb sind marketingtechnisch starke Nachhaltigkeitsberichte wenig förderlich. Bei Banken zählen um so mehr die tatsächlichen Fakten. Banken finanzieren die Wirtschaft und gefährden damit ursächlich unseren Planeten.

B2_1, Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung

Eigenbewertung: 8

Auditbewertung: 8

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: vorbildlich

Eine beschränkte Ausschüttung von Gewinnanteilen erfolgt erst nach mind. 90 % Deckung des aktualisierten Bedarfs an Zukunftsausgaben und ohne dafür einzugehende Neuverschuldung.

Hinweise:

Die Planung der Zukunftssicherung des Unternehmens sollte im Bericht mit konkreten Vorhaben und Aufwänden auf einer Zeitachse abgebildet sein, um dem Leser einen entsprechenden Eindruck zu vermitteln, wie das Unternehmen plant und welche wesentlichen Investitionen vorgesehen sind.

Das Unternehmen sollte für jede Planungsposition erwägen, welche sozialen und ökologischen Auswirkungen die Umsetzung hätte. Diese Kriterien könnten gewichtet in die Entscheidungsprozesse nachvollziehbar eingebunden werden.

B2_2, Negativ-Aspekt: Unfaire Verteilung von Geldmitteln

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis

Es gab im Audit keine Hinweise auf unfaire Verteilung von Geldmitteln.

B3_1, Ökologische Qualität der Investitionen

Eigenbewertung: 8

Auditbewertung: 8

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: vorbildlich

Bis zu 100 % des aktualisierten Sanierungsbedarfs wurden realisiert.
100 % der Neuinvestitionen führen zu einer deutlichen Verbesserung der sozial-ökologischen Auswirkungen im Unternehmen.

Hinweise:

Impuls: Bei Investitionen könnten im Rahmen des Entscheidungsprozess konkrete soziale und ökologische qualifizierte und quantifizierte Kriterien neben ökonomischen und qualitativen Parametern (Produktqualität, Liefertreue, Lieferzuverlässigkeit, Preisniveau) berücksichtigt werden, um die Nachvollziehbarkeit des öko sozialen Engagements des Unternehmens zu ermöglichen.

B3_2, Gemeinwohlorientierte Veranlagung

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis

Es besteht ein konventioneller Veranlagungsmix ohne spekulative Finanzprodukte.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: erste Schritte

Es besteht teilweise eine Veranlagung in ethisch-nachhaltigen bzw. sozial-ökologischen Projekten oder Nachhaltigkeitsfonds mit klaren Ausschluss- sowie konkreten Positivkriterien.

B3_3, Negativ-Aspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis

Es gab im Audit keine Hinweise auf Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen.

B4_1, Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis

Die Eigentumsstruktur besteht aus Gründer*innen und/oder deren Nachfolger*innen.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: erste Schritte

Konkrete Konzepte zur Mitentscheidung und zur möglichen geeigneten Rechtsform für Eigentumsübertragung und Haftungsregelung werden erarbeitet.

Hinweise:

Die Überlegung die Firma in Richtung Verantwortungseigentum zu entwickeln, könnte ebenfalls ein Potenzial sein.

B4_2, Negativ-Aspekt: Feindliche Übernahme**Eigenbewertung:** 0**Auditbewertung:** 0**Auditor*innenbericht:**

erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis

Es gab im Audit keine Hinweise auf einebevorstehende oder durchgeführte feindliche Übernahme.

C1_1, Mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur

Eigenbewertung: 9

Auditbewertung: 7

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: vorbildlich

Innovative und/oder umfassende Lösungen für eine mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur werden nachhaltig und selbstverständlich gelebt und von Mitarbeitenden als solche erlebt.

C1_2, Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz

Eigenbewertung: 8

Auditbewertung: 6

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren

Wirkung und Erfolge der bereits ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung von Gesundheit am Arbeitsplatz sowie zum Arbeitsschutz sind sichtbar und werden analysiert. Maßnahmen sind breit umgesetzt.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich

Innovative und/oder umfangreiche Lösungen zur Förderung und Verbesserung von Gesundheit am Arbeitsplatz und zum Arbeitsschutz werden umfassend, nachhaltig und selbstverständlich gelebt.

C1_3, Diversität und Chancengleichheit

Eigenbewertung: 9

Auditbewertung: 7

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: vorbildlich

Innovative Lösungen zur Förderung und Verbesserung im Umgang mit und ein Bewusstsein für Diversität und Chancengleichheit werden umfassend, nachhaltig und selbstverständlich gelebt.

C1_4, Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis

Es gab im Audit keine Hinweise auf menschenunwürdige Arbeitsbedingungen.

C2_1, Ausgestaltung des Verdienstes

Eigenbewertung: 7

Auditbewertung: 4

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren Die Spreizung zwischen höchstem und niedrigstem Verdienst innerhalb der Organisation liegt bei maximal 1:5. Bei entsprechender Legitimation durch alle Mitarbeitenden kann das Verhältnis an die Bedürfnisse der Organisation angepasst werden. Die Legitimation ist bei Bedarf erneut zu erheben. Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich Ein Verfahren zur Selbstbestimmung des Verdienstes wird entwickelt. Der Verdienst wird bedarfsgerecht individuell angepasst und selbstbestimmt durch Mitarbeitende festgelegt.		
C2_2, Ausgestaltung der Arbeitszeit		
Eigenbewertung: 8		Auditbewertung: 5
Auditor*innenbericht: erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren Die definierte Wochenarbeitszeit innerhalb der Organisation beträgt maximal 30 Stunden. Bei entsprechender Legitimation durch alle Mitarbeitenden kann die Wochenarbeitszeit an die Bedürfnisse der Organisation angepasst werden. Die Legitimation ist bei Bedarf erneut zu erheben. Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich Ein Verfahren zur Selbstbestimmung der Wochenarbeitszeit wird entwickelt. Die Wochenarbeitszeit wird bedarfsgerecht individuell angepasst und selbstbestimmt durch Mitarbeitende festgelegt.		
C2_3, Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und Work-Life-Balance		
Eigenbewertung: 8		Auditbewertung: 6
Auditor*innenbericht: erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren An die individuelle Lebenssituation angepasste Arbeitsverhältnisse sind möglich und werden im Sinne der kulturellen Verankerung in der Organisation auch von zahlreichen Führungskräften in Anspruch genommen. Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich Ein Verfahren zur Selbstbestimmung der Arbeitsmodelle wird entwickelt. Die Arbeitsmodelle werden bedarfsgerecht individuell angepasst und selbstbestimmt durch Mitarbeitende festgelegt.		
C2_4, Negativ-Aspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge		
Eigenbewertung: 0		Auditbewertung: 0
Auditor*innenbericht: erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis Es gab im Audit keine Hinweise auf ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge.		
C3_1, Ernährung während der Arbeitszeit		

Eigenbewertung: 5		Auditbewertung: 3
<p>Auditor*innenbericht: erreichte Gemeinwohl-Stufe: fortgeschritten Das klare Bekenntnis im Unternehmen zu nachhaltigen Ernährungsgewohnheiten ist erkennbar (deutlich reduzierter Konsum tierischer Produkte in der Betriebskantine). Gemeinwohl-Potenzialstufe: erfahren Die Ernährung ist mehrheitlich (> 50 %) fleischlos. Lebensmittel sind vorwiegend lokal angebaut, saisonal und biologisch zertifiziert. Fleisch stammt aus lokaler Weidehaltung.</p>		
C3_2, Mobilität zum Arbeitsplatz		
Eigenbewertung: 6		Auditbewertung: 4
<p>Auditor*innenbericht: erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren Durch betriebsinterne Anreizpolitik nutzt die Mehrheit der Mitarbeitenden öffentliche Verkehrsmittel, das Rad, Carsharing oder optional Teleworking. Unterstützung durch weiterführende Maßnahmen: Parkplätze für Mitarbeitende gibt es nur für Carsharing, Erreichbarkeit ist bei der Standortwahl ein wesentliches Entscheidungskriterium, Bereitstellung von Dienstfahrrädern etc. Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich Durch betriebsinterne Anreizpolitik nutzen nahezu alle Mitarbeitenden öffentliche Verkehrsmittel, das Rad, Carsharing oder optional Teleworking.</p>		
C3_3, Organisationskultur, Sensibilisierung und unternehmensinterne Prozesse		
Eigenbewertung: 6		Auditbewertung: 6
<p>Auditor*innenbericht: erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren Ökologische Aspekte sind fest in den Weiterbildungsprogrammen verankert. Personalrekrutierung erfolgt unter Berücksichtigung ökologischer Bewusstheit, Mitarbeitende werden regelmäßig in ökologische Entscheidungsprozesse einbezogen. Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich Es gibt Institutionalisierte Sensibilisierungsprogramme für alle Mitarbeitenden, z.B. regelmäßige Erhebung zum bzw. Thematisierung des ökologischen Verhalten(s), innovative Ansätze zur ökologischen Bewusstseinsbildung.</p>		
C3_4, Negativ-Aspekt: Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens		
Eigenbewertung: 0		Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis

Es gab im Audit keine Hinweise auf Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens.

C4_1, Innerbetriebliche Transparenz

Eigenbewertung: 2

Auditbewertung: 2

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: fortgeschritten

Einige kritische Daten sind transparent, leicht verfügbar und verständlich aufbereitet.

Seit ein bis zwei Jahren gibt es strukturierte Maßnahmen für mehr Transparenz.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: erfahren

Der Großteil der kritischen Daten ist transparent, leicht verfügbar und verständlich aufbereitet: mehrjährige Kultur der Transparenz.

C4_2, Legitimierung der Führungskräfte

Eigenbewertung: 3

Auditbewertung: 4

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren

Direkte Führungskräfte werden von den Mitarbeitenden periodisch gewählt und evaluiert. Aus der Evaluierung folgen Entwicklungsmaßnahmen für die Führungskräfte.

Eine direkte Führungskraft kann auch abgesetzt werden.

Dies wird seit mehreren Jahren praktiziert.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich

Alle Führungskräfte – auch der Vorstand – werden von den Mitarbeitenden periodisch gewählt und evaluiert. Die Mitarbeitenden können alle Führungskräfte auch absetzen. Gelebte Kultur der Legitimierung der Führungskräfte.

C4_3, Mitentscheidung der Mitarbeitenden

Eigenbewertung: 8

Auditbewertung: 6

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren

Einige Entscheidungen werden möglichst konsensual mit Mitarbeitenden getroffen: mehrjährige Praxis.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich

Alle wesentlichen Entscheidungen werden möglichst konsensual mit Mitarbeitenden getroffen:

gelebte Kultur der Beteiligung von Mitarbeitenden.

C4_4, Negativ-Aspekt: Verhinderung des Betriebsrates

Eigenbewertung: 0		Auditbewertung: 0
Auditor*innenbericht: erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis Es gab im Audit keine Hinweise auf die Verhinderung des Betriebsrates.		

D1_1, Menschenwürdige Kommunikation mit Kund*innen

Eigenbewertung: 3

Auditbewertung: 3

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: fortgeschritten

Konkrete Ethikleitlinien für die Kund*innengewinnung und Kund*innenpflege sowie Förderung von Mund-zu-Mund-Propaganda werden verpflichtend umgesetzt.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: erfahren

Zusätzlich zu Ethikrichtlinien im Verkauf werden sämtliche Kontaktpunkte zu Kund*innen hinsichtlich Erfüllung der Kund*innenbedürfnisse und Gestaltung auf Augenhöhe regelmäßig überprüft und verbessert.

D1_2, Barrierefreiheit

Eigenbewertung: 1

Auditbewertung: 2

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: fortgeschritten

Der Vertrieb bietet Lösungen für die relevanten benachteiligten Kund*innengruppen, und es werden angemessene Ressourcen für die Betreuung zur Verfügung gestellt.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: erfahren

Lösungen für die größten Hürden der benachteiligten Kund*innengruppen bestehen, haben Relevanz für die Unternehmensstrategie und werden breit im Unternehmen eingesetzt, z.B. soziale Preisstaffelung oder adäquate Zugangserleichterungen.

D1_3, Negativ-Aspekt: Unethische Werbemaßnahmen

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis

Es gab im Audit keine Hinweise auf unethische Werbemaßnahmen.

D2_1, Kooperation mit Mitunternehmen

Eigenbewertung: 2

Auditbewertung: 2

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: fortgeschritten

Erste Kooperationen mit Mitunternehmen anderer Branchen bzw. regional entfernteren der gleichen Branche haben stattgefunden.

Auf Mitunternehmen wird aktiv zugegangen.

Wissen und Informationen werden Mitunternehmen anderer Branchen zur Verfügung gestellt.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: erfahren
 Erste Kooperationen mit Mitunternehmen der gleichen Branche haben stattgefunden.
 Wissen und Informationen werden der gleichen Branche zur Verfügung gestellt, die Mitarbeit dient der Erhöhung der Branchenstandards.

D2_2, Solidarität mit Mitunternehmen

Eigenbewertung: 2

Auditbewertung: 2

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: fortgeschritten
 Es gibt erste Erfahrungen mit der Weitergabe von Arbeitskräften, Aufträgen, Finanzmitteln, Technologie in Notsituationen oder zur Unterstützung von Mitunternehmen.
 Helfen und Teilen mit Mitunternehmen anderer Branchen wird hochgehalten.
 Gemeinwohl-Potenzialstufe: erfahren
 Es gibt umfassende Erfahrungen mit der Weitergabe von Arbeitskräften, Aufträgen, Finanzmitteln, Technologie in Notsituationen oder zur Unterstützung von Mitunternehmen. Helfen und Teilen mit Mitunternehmen der gleichen Branche wird hochgehalten.

D2_3, Negativ-Aspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis
 Es gab im Audit keine Hinweise auf Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

D3_1, Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)

Eigenbewertung: 1

Auditbewertung: 1

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: erste Schritte
 Erste Berechnungen und/oder Schätzungen zu ökologischen Auswirkungen sind vorhanden.
 Erste Maßnahmen zur Reduktion ökologischer Auswirkungen bzw. zur Kompensation nicht vermeidbarer Auswirkungen wurden getroffen.
 Produkte und Dienstleistungen haben teilweise geringere ökologische Auswirkungen pro Nutzeneinheit als vergleichbare Alternativen.
 Gemeinwohl-Potenzialstufe: fortgeschritten
 Umfassende Daten zu ökologischen Auswirkungen für den Großteil des Portfolios liegen vor.

Es gibt eine klare, nachvollziehbare Strategie und erkennbare Maßnahmen zur Reduktion der ökologischen Auswirkungen des gesamten Portfolios. Produkte und Dienstleistungen haben größtenteils geringere ökologische Auswirkungen pro Nutzeneinheit als vergleichbare Alternativen.

D3_2, Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)

Eigenbewertung: 1

Auditbewertung: 1

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: erste Schritte

Das Unternehmen setzt sich in ersten Ansätzen mit Suffizienz und maßvoller Nutzung der Produkte und Dienstleistungen auseinander.

Kund*innen und Konsument*innen werden erste Informationen zu ökologischen Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen mit dem Ziel einer Bewusstseinsbildung zu maßvoller Nutzung zur Verfügung gestellt.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: fortgeschritten

Eine Strategie zur Förderung von Suffizienz und maßvoller Nutzung der Produkte und Dienstleistungen ist vorhanden, und erste Maßnahmen wurden durchgeführt. Zu sämtlichen Produkten und Dienstleistungen werden Kund*innen standardmäßig Informationen zu ökologischen Auswirkungen zur Verfügung gestellt und eine Bewusstseinsbildung zu maßvoller Nutzung gefördert.

D3_3, Negativ-Aspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger, ökologischer Auswirkungen

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis

Es gab im Audit keine Hinweise auf eine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen.

D4_1, Kund*innen-Mitwirkung, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung

Eigenbewertung: 5

Auditbewertung: 5

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren

Eine institutionalisierte, offene und transparente Form der Kund*innenmitwirkung ist realisiert.

Konstruktives Feedback wird größtenteils umgesetzt.

Kund*innen werden bei Innovationsprozessen gehört. Nachhaltigkeitsorientierte Verbesserungen beziehen Kund*innendialoge ein.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich

Es gibt einen Kund*innenbeirat oder ähnliche institutionalisierte Dialog- und

Mitentscheidungsformen.
 Konstruktives Feedback wird fast immer umgesetzt.
 Es erfolgt eine gemeinsame Entwicklung von nachhaltigen Produkten.

D4_2, Produkttransparenz

Eigenbewertung: 1

Auditbewertung: 1

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: erste Schritte

Ein interner Überblick über die Wertschöpfungskette ist teilweise vorhanden.

Ein Konzept zur Veröffentlichung der Preisbestandteile existiert.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: fortgeschritten

Stationen der Wertschöpfungskette sind teilweise öffentlich zugänglich.

Preisbestandteile werden teilweise veröffentlicht.

D4_3, Negativ-Aspekt: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis

Es gab im Audit keine Hinweise auf einen fehlenden Ausweis von Gefahrenstoffen.

E1_1, Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben

Eigenbewertung: 2

Auditbewertung: 4

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren

Sämtliche Produkte/Dienstleistungen dienen dem Grundbedarf, der persönlichen Entwicklung der Menschen bzw. der Diversität der Biosphäre ohne Negativwirkung.

B2B: Ein Großteil der Kund*innen erfüllt diese Anforderungen ebenfalls.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich

Ein Großteil der Produkte/Dienstleistungen löst wesentliche gesellschaftliche Probleme laut UN-Entwicklungszielen. Innovative, visionäre Lösungen für die größten Herausforderungen der Menschheit sind umgesetzt.

E1_2, Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 2

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: fortgeschritten

Informationen über neue (Lösungs-)Möglichkeiten erreichen Menschen, die über die eigenen Kund*innen hinausgehen, z.B. Informationen über Vorteile der ökologischen Landwirtschaft für die regionale Wertschöpfung und die Gesundheit.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: erfahren

Wissen und Einstellungen der Menschen (auch der Nichtkund*innen) ändern sich. Es entsteht ein Problembewusstsein für gesellschaftliche Herausforderungen, z.B. Reparatur statt Neukauf, Recycling statt Wegwerfen.

Hinweise:

Die Wirkungsmessung (E1.2) ist eine sehr schwierige Frage. Hier könnte das Unternehmen insbesondere bei der Belieferung von B2B KundInnen die Frage nach dem Sinn, auch aus der Perspektive der belieferten KundInnen betrachtet, deutlicher stellen und untersuchen, um dann zu ermitteln, welche gesamtgesellschaftliche Wirkung durch das eigene Unternehmen unterstützt wird.

Eine Fragestellung könnte sein: Unterstützt unser Unternehmen mit seinen Produkten nicht nur aus eigener Sicht Sinn und Bedürfniserfüllung, sondern ist das auch im Fokus unserer KundInnen Unternehmungen?

Daraus könnte sich eventuell die Frage ergeben, mit welchen KundInnen die gesamtgesellschaftliche Wirkung des eigenen Unternehmens noch gesteigert werden könnte.

E1_3, Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Eigenbewertung: 0		Auditbewertung: 0
Auditor*innenbericht: erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis Es gab im Audit keine Hinweise auf menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen.		
E2_1, Steuern und Sozialabgaben		
Eigenbewertung: 1		Auditbewertung: 2
Auditor*innenbericht: erreichte Gemeinwohl-Stufe: fortgeschritten Das Unternehmen setzt konkrete Maßnahmen, um über Steuern und Sozialabgaben einen angemessenen Beitrag zu leisten. Gemeinwohl-Potenzialstufe: erfahren Das Unternehmen leistet über Steuern und Sozialabgaben einen Beitrag, der mit dem unselbstständig Beschäftigter vergleichbar ist. Die Abgabenquote ist ein relevanter Aspekt für die Unternehmensführung.		
E2_2, Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens		
Eigenbewertung: 4		Auditbewertung: 4
Auditor*innenbericht: erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren Umfangreiche, freiwillige Leistungen werden in mehreren Bereichen und über längere Zeiträume erbracht. Es existieren Wirkungsnachweise. Der freiwillige Leistungsumfang (in % des Gesamtumsatzes) beträgt 1,51-2,5%. Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich Freiwillige Leistungen erreichen ein sehr hohes Ausmaß, und es existieren nachgewiesene und nachhaltig positive Wirkungen in vielen Bereichen. Es gibt ein etabliertes Wirkungsmanagement, und seit mehreren Jahren wird entsprechend Verantwortung übernommen. Der freiwillige Leistungsumfang (in % des Gesamtumsatzes) beträgt 2,51- 5%.		
E2_3, Negativ-Aspekt: Illegitime Steuervermeidung		
Eigenbewertung: 0		Auditbewertung: 0
Auditor*innenbericht: erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis Es gab im Audit keine Hinweise auf illegitime Steuervermeidung.		
E2_4, Negativ-Aspekt: Mangelnde Korruptionsprävention		

Eigenbewertung: 0		Auditbewertung: 0
<p>Auditor*innenbericht: erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis Es gab im Audit keine Hinweise auf mangelnde Korruptionsprävention.</p>		
<h2 style="color: #008080;">E3_1, Absolute Auswirkungen / Management & Strategie</h2>		
Eigenbewertung: 8		Auditbewertung: 5
<p>Auditor*innenbericht: erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren Das Unternehmen kennt seine Ressourcennutzung und Emissionen sowie den ökologischen Fußabdruck, erhebt entsprechende Kennzahlen und verfügt über Optimierungsstrategien. Das Unternehmen ermittelt darüber hinaus alle Daten für die Standardwirkungskategorien, erreicht maximal 12 Wertungspunkte (siehe Tabelle in „Bewertungshilfen/Interpretationen“) und hat langfristige und erfolgreiche Reduktions- bzw. Substitutionsstrategien. Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich Das Unternehmen veröffentlicht diese Daten und tritt mit den Ergebnissen in Kooperation zu anderen Unternehmen der Branche. Es erreicht maximal vier Wertungspunkte (siehe Tabelle in „Bewertungshilfen/Interpretationen“).</p>		
<p>Hinweise: Die klare Strategie zur NULL Emission der eigenen Unternehmung ist teilweise bereits umgesetzt teilweise muss sie noch in Form einer Roadmap/Unternehmensstrategie und Umsetzung entwickelt werden. Teilweise sind bereits identifizierte Aufgaben noch zu erledigen.</p> <p>Den Blickwinkel auch hier zu erweitern (ökologische Auswirkungen aus der Lieferkette (downstream) oder auch in die KundInnenkette (upstream) zu ermitteln) ist eine riesige Aufgabe, die wir als Gesellschaftsgemeinschaft oder sogar planetare Gemeinschaft noch verbessern können. Jedes Unternehmen kann dazu dadurch beitragen, in dem sensibilisierende Fragen in die Richtungen LieferantInnen (A3) und KundInnen (D3) gestellt werden.</p> <p>Alle Scope 3 Daten, sind heutzutage geschätzt und wie wir wissen mit großen Unsicherheiten gekoppelt, da keine letztlich konkret erhobenen empirischen Daten zu Grunde liegen.</p> <p>Wir wissen jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt. Je besser wir als Unternehmen unsere Liefer- und Wertschöpfungsketten einbinden, desto mehr tragen wir dazu bei, eine globale Transparenz zu erreichen.</p>		
<h2 style="color: #008080;">E3_2, Relative Auswirkungen</h2>		
Eigenbewertung: 5		Auditbewertung: 3

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: fortgeschritten

Das Unternehmen hat klar erkennbare Maßnahmen zur Reduktion ökologischer Auswirkungen gesetzt, die besser als branchenübliche sind.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: erfahren

Das Unternehmen liegt hinsichtlich wesentlicher ökologischer Auswirkungen über dem Branchendurchschnitt mit klar erkennbaren Maßnahmen zur Verbesserung.

E3_3, Negativ-Aspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis

Es gab im Audit keine Hinweise auf Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen.

E4_1, Transparenz

Eigenbewertung: 8

Auditbewertung: 4

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren

Es existiert ein umfassender Gemeinwohl-Bericht oder eine gleichwertige gesellschaftliche Berichterstattung. Die Berichterstattung wurde durch ein unabhängiges externes Audit verifiziert.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich

Zusätzlich zur Berichterstattung erfolgt eine aktive Ermittlung und Veröffentlichung aller kritischen Aspekte. Ein direkter und einfacher Zugang für die Öffentlichkeit ist möglich. Der Auditbericht wird veröffentlicht.

E4_2, Gesellschaftliche Mitbestimmung

Eigenbewertung: 1

Auditbewertung: 1

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: erste Schritte

Bürger*innen und Organisationen relevanter Berührungsgruppen können in Dialog treten.

Ergebnisse werden dokumentiert.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: fortgeschritten

Bei einigen relevanten Projekten werden aktiv relevante Berührungsgruppen einbezogen und Argumente ausgetauscht.

Ausreichende, leicht zugängliche Dokumentation ist vorhanden.

E4_3, Negativ-Aspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis

Es gab im Audit keine Hinweise auf Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation.